

# Wie finde ich mich in Chemnitz zurecht?

## Die Sehenswürdigkeiten und meistbenutzten öffentlichen Einrichtungen der Stadt.

**Altes Rathaus**, siehe unter Rathaus.

**Amtsgericht und Landgericht**, Hohe Straße und Gerichtsstraße.

**Amtshauptmannschaft**, Meißstr. 2.

### Anlagen und Schmuckplätze:

**Schloßteichanlagen und -insel**, hinter der ehem. Sächs. Maschinenfabrik (vorm. Rich. Hartmann). Auf dem Schloßteich Gelegenheit zu Gondel- und Segelfahrten.

**Küchwaldpark**, im Nordwesten der Stadt, mit prächtigen Waldpromenaden und der Küchwaldschänke; anschließend der Crimmitschauer Wald mit dem Bismarkturm.

**Zeisigwald** im Nordosten der Stadt, mit der idyllisch gelegenen Zeisigwaldschänke, dem Beutenberg mit Aussichtsturm und Beutenberg-Unterkunftshaus.

**Stadtspark** im Südwesten der Stadt, erstreckt sich entlang der Chemnitz in einer Länge von 3,5 km bis Harthau; herrliche Anlagen mit Rosarium, großem Blumengarten und Teichen.

**Schmuckplätze**: Karl-Marx-Platz (früher Alter Johannisfriedhof), Schillerplatz, Wilhelmplatz, Josephinenplatz, Wettinerplatz, Gerhart-Hauptmann-Platz, Lutherplatz, Lessingplatz, Körnerplatz, Gablenzer Platz, Rosenplatz, Schloßplatz, Stephanplatz, Andréplatz, Goetheplatz und andere.

**Friedhofsanlagen**: Hauptfriedhof, Reichenhainer Str. 83, ebenso die Friedhöfe in den Vororten der Stadt, mit z. T. sehr beachtlichen Grabdenkmälern.

**Auskünfte** in Angelegenheiten des Reise- und Fremdenverkehrs erteilen nachstehende Geschäftsstellen:

**Verein für Fremdenverkehr**, Jakobikirchplatz 1, I, T 26414, und im Hauptbahnhof (Wohnungsnachweis), T 43981.

**Allgemeine Zeitung**, Königstr. 8.

**Chemnitzer Tageblatt**, Theaterstr. 6.

**Chemnitzer Neueste Nachrichten**, Johannispl. 16 und Annaberger Str. 24.

Bergl. auch Reisebüros im Gewerbenachweis (Abt. IV).

**Auskunftsstelle für Personen- und Gepäckverkehr der Reichsbahn**: Am Hauptbahnhof 4, T 43951, geöffnet: An Werktagen Mai bis September 8—18 Uhr, Oktober bis April 8—12, 14—18 Uhr, an Sonn- und Festtagen 9—12 Uhr.

**Auskunftsstellen der Post**: Poststr. 16, T S.-Nr. 23456, und Schillerstr. 6/14, T S.-Nr. 41141 und 41841.

**Auto-Zentrale** für Kraftwagensbestellung: T Sammel-Nr. 44451.

### Bade- und Schwimmanstalten:

**Stadtbad** (Neubau), Mühlen- und Kochliger Str. **Städtisches Hedwigbad**, Hedwigstr. 12, T 23371, 2 Schwimmhallen, 2 Schwimmbadabteile für Dampf- und irisch-römische Bäder, Wannenbäder in 2 Klassen, Kurbäder, Schwimmunterricht, werktäglich geöffnet.

**Städtische Brausebäder** (Einzelzellen): Am Friedrichsplatz, Oststr. 16, Freigutstr. 19, Bernsdorfer Str. 2; geöffnet: Dienstag bis Donnerstag von 9—6 Uhr, Freitag von 9—7 Uhr, Sonnabend von 8—7 Uhr. **Wannen- und Brausebäder**: Markersdorfer Str. 91 (Markersdorf), Frankenbergstr. 219 (Ebersdorf).

Von Anfang Mai bis Mitte September sind geöffnet:

**Die Sommerschwimmbäder** an der Müller- und an der Crusiusstraße.

**Die Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder** (Familienbäder) im Zeisigwald, Forststraße, T 44828, in Altchemnitz, Schulstr. 60, T 53572, herrliches Gelände, Turn-, Sport- und Spielgelegenheit.

**Regirbad**, Chemnitz-Furth, T 44781.

**Vollbad in Gablenz** (Familienbad), Eubaer Str.

**Wikingbad**, Bernsdorfer Str. 213 (Familienbad), T 54425.

Bergl. auch unter Badeanstalten im Gewerbenachweis (Abt. IV).

**Bahnhöfe**, siehe im Behördenteil und im Einwohnerverzeichnis.

**Beutenberg-Turm** mit Unterkunftshaus (Höhe 418 m über NN), im westlichen Teil des Zeisigwaldes gelegen.

**Bismarck-Turm** (Architekt Müller, Ch.-Reichenhain) mit Wirtschaftsgebäude (Höhe 375 m über NN), auf der Röhrsdorfer Höhe am Ausgang des Crimmitschauer Waldes gelegen.

**Bleichgut**, ehemaliges, der Stadt Chemnitz, Theaterstr. 30 (Haus Ddrich), aus jenen Tagen stammend, da sich die ersten Anfänge der Chemnitzer Industrie zu regen begannen. Es wurde um 1705 erbaut.

### Büchereien, Städtische:

**Stadtbücherei** (Studienbücherei), Theaterstr. 9, II.

**Städtische Bücher- und Lesehalle** (Bildungsbücherei), Theaterstr. 9, I.

Näheres über Öffnungszeiten usw. siehe im Behördenteil unter Abschnitt „Bildungswesen“.

### Denkmäler und Brunnen:

**Kaiser Wilhelm I. mit Bismarck und Nolte**, am Markt.

**Beder-Denkmal**, am Bederplatz. Christian Gottfried Beder (1771—1820) war ein Wohltäter der Chemnitzer Einwohnerschaft. Er schaffte Arbeit und linderte die schwere Hungersnot Anfang des 19. Jahrhunderts in Chemnitz. Eingefriedigtes Grab mit Grabsteinplatte auf dem alten Johannisfriedhof (Karl-Marx-Platz).

**Theodor-Körner-Denkmal**, Körnerplatz. Eine Theodor-Körner-Erinnerungstafel befindet sich am Hause Lohstr. 8, wo der Freiheitsdichter am 28. Juni 1813 nach seiner Verwundung bei Rippen vorübergehend weilte.

**Clauß-Denkmal**, im Stadtspark. Zu Ehren des Gründers des Chemnitzer Stadtpartes, Stadtrats E. J. Clauß.

**Büste des Kurfürsten Vater August**, am Theaterplatz, dem ehemaligen Anger.

**Siegesdenkmal von 1870—71**, an der Theaterstraße. Außerdem Siegesdenkmäler in den Vororten der Stadt.

**Cotta-Denkmal**, im Küchwald.

**„Der segnende Christus“**, Monumentalstatue, auf dem Hauptfriedhof.

**Bismarkturm**, auf der Röhrsdorfer Höhe.

**Richard-Hartmann-Denkmal**, am Promenadenweg, der von der Hartmannstraße zum Schloßteich führt. Richard Hartmann (1809—1878) stammte aus dem Elsaß und kam im Jahre 1832 nach Chemnitz. Durch Fleiß und hervorragendes Können gelang es ihm, die 1837 von ihm gegründete Maschinenbauanstalt nach und nach zu einem Riesenunternehmen der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, auszugestalten, die jedoch 1930 der Auflösung anheimfiel.

**Jacquard-Denkmal**, in der Höheren Webeschule, Claffer Straße.

**Saxoniabrunnen** mit Spinnerin und Schmied als Merkmale der Chemnitzer Industrie, am Hofmarkt.

**Müller-Zipper-Brunnen**, auf der Schloßteichinsel.

**Bärenbrunnen**, an der Brückenstraße, Kreuzung Königstraße.

**Zipperbrunnen**, am Bernsbachplatz.

**Standbild der „Diana“**, an der Raßbergauffahrt.

**Standbild „Sandalenbinderin“**, im Stadtspark (Rosarium).

**Fundstelle der Straßenbahn**: Brückenstraße 21, T 30051.

**Flughafen mit Flughof**, Stollberger Str. 100, T 34141, klare und architektonisch fein gegliederte Anlage (Architekten Müller & Schwab, 1925/26).

**Fleischgroßverkaufshalle**, Frankenbergstraße, errichtet 1925/27 nach Entwürfen von Stadtbaurat Alfred Otto.

**Gewerbehammer**, Hohe Str. 8, T 30012.

**Hospital St. Georg**, Feldstr. 15.

**Industrie- und Handelskammer**, Bahnhofstr. 4, T 41951.

**Industrieschule**, s. unter Schulgebäude.

**Kaufmännisches Vereinshaus**, Moritzstr. 1, mit den größten Sälen der Stadt.

### Kirchen:

**Andreaskirche**, Chemnitz-Gablenz, Pfarrstraße.

**Christuskirche**, Chemnitz-Reichenhain, Richterweg.

**Dreieinigkeitskirche**, Weststraße.

**Jakobikirche**, Innere Klosterstraße, älteste und Hauptkirche der Stadt, aus dem 14. Jahrhundert stammend, mit dem Alten Rathaus durch Turm und Bogengang verbunden. Wiederholt und zuletzt von den Dresdener Architekten Schilling und Gräbner umgebaut. Prächtiges Portal an der Klosterstraße. Baukünstlerisch besonders interessant in dem vielgestaltigen Rathaushofe das auf der Grundform eines halben Sechzehneckes aufgebaute Chor, in dessen Nischen die Statuen von St. Paulus, Petrus, Johannes und Jakobus vom Bildhauer Händel, Chemnitz, stehen.

**Johanniskirche**, Hospitalstraße, am alten Johannisfriedhof, zweitälteste Kirche der Stadt, ursprünglich für die Anstellungen vor der Stadtmauer bestimmt, wiederholt umgebaut, im Trausalle eine Kreuzigungsgruppe aus bemaltem Holz von Peter Breuer, Spätgotik. Letzte Gestaltung kurz vor dem Kriege von den Architekten Japp & Basarke. Vor ihr früher der alte Salzburger Denkstein, der sich jetzt im Geschichtsverein im Städtischen Museum befindet und an zwei Salzburger erinnert, die um der evangelischen Lehre willen aus ihrer Heimat vertrieben, in einem Zuge von 401 Glaubensbrüdern am 28. Juni 1732 nach Chemnitz kamen und hier infolge Erschöpfung verstarben.

**Lufaskirche**, Josephinenplatz, spätgotischer Stil, 1898/99 errichtet.

**Lutherkirche**, Ischopauer Straße, Nähe Blücherplatz, am 1. April 1908 eingeweiht, erbaut nach Plänen des Architekten Kuhlmann, Charlottenburg.

**Markuskirche**, Körnerplatz, mit zwei schlanken, weithin sichtbaren Türmen, 1894—95 erbaut.

**Matthäuskirche**, Ch.-Altenhof, Binzendorferstraße.

**Michaeliskirche**, Ch.-Altchemnitz, Annaberger Straße.

**Nikolai Kirche**, Stollberger Straße, bereits im Jahre 1458 urkundlich erwähnt, wurde 1886/87 wieder neu errichtet.

**Paulikirche**, Getreidemarkt, in den Jahren 1750/56 an der Stelle des ehemaligen Franziskanerklosters erbaut.